

HESSISCHE/NIEDERSÄCHSISCHE ALLGEMEINE VOM 19. DEZEMBER 2014

Test mit Schleier

SELBSTVERSUCH Eine Volontärin trägt eine Burka in der Stadt und beschreibt die Reaktionen.

DREHBUCH

Zeitung Hessische/Niedersächsische Allgemeine
Auflage 150.600
Kontakt Nicole Schippers
Telefon 0561 – 203 11 60
E-Mail nis@hna.de

Idee Wie fühlt es sich an, eine Burka zu tragen? Wie reagieren die Menschen? Diese Fragen stellte sich Horst Seidenfaden, Chefredakteur der *Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen*. Er schlug Volontärin Nicole Schippers vor, sich für einen Selbstversuch verschleiern unter Leute zu begeben, um anschließend ihre Erfahrungen zu dokumentieren.

Recherche „Die Burka bekam ich von einem Kollegen aus der Lokalredaktion“, erzählt Schippers. Dieser hatte sie von einem Aufenthalt in Afghanistan mitgebracht.

Probleme Schippers versuchte, Kontakt mit muslimischen Gemeinden und Verbänden in Kassel aufzunehmen, um diese auf den Artikel vorzubereiten und etwaige Missverständnisse zu vermeiden. „Es war aber nicht so leicht, die richtigen Ansprechpartner zu finden“, schildert sie ihre Bemühungen. Zumindest mit dem Ausländerbeirat kam ein Gespräch zustande. „Ich wollte eigentlich auch mit muslimischen Frauen sprechen, die selbst Burka tragen beziehungsweise Frauen kennen, die den Brauch ausüben“, sagt die Volontärin. Leider fand sie dafür niemanden, der zu einem Gespräch bereit gewesen wäre.

Umsetzung Schippers ging mit der Burka bekleidet durch den Stadtteil Vorderer Westen. „Tatsächlich ist die Wahrnehmung unter der Burka sehr stark eingeschränkt“, erzählt sie. Für den „Blick von außen“ wurde sie deshalb von Sina Beutner begleitet, ebenfalls Volontärin der *HNA*, die die Reaktionen der Leute dokumentierte. Dazu folgten ihnen ein Kollege aus der Online-Redaktion mit versteckter Kamera, der anschließend einen Videobeitrag erstellte, und ein Fotograf. Insgesamt habe die Aktion zwei Stunden gedauert.

drehscheibeTIPP

Muslim, Jude, Hindu: Ein Redakteur (oder Schauspieler) verkleidet sich und geht so durch die Stadt. Wie unterschiedlich fallen die Reaktionen der Mitbürger aus? Mit Video.



Nicole Schippers ist Volontärin bei der *Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen*.



In der Burka durch die Stadt

Kassel durch den blauen Schleier sehen

Selbstversuch: HNA-Volontärin Nicole Schippers war mit einer Burka am Bebelplatz im Stadtteil Vorderer Westen unterwegs

Das Thema

Die Burka ist eines der umstrittensten Kleidungsstücke Europas. Für die einen ist sie Ausdruck religiöser Freiheit, für die anderen ein Zeichen der Unterdrückung von Frauen. HNA-Volontärin Nicole Schippers wollte wissen, wie die Kasseler auf eine vollverschleierte Frau reagieren, und machte den Selbsttest.

VON NICOLE SCHIPPERS

KASSEL. Ich sehe fast nichts, aber alle sehen mich. Seit ich vor wenigen Minuten eine Burka übergezogen habe, ist mein Sichtfeld stark eingeschränkt. Durch das schmale Augengitter der Burka kann ich nur geradeaus sehen. Alles, was neben und hinter mir passiert, bleibt hinter meinem Schleier verborgen. Aber ich spüre die Blicke der Menschen auf mir. Ich stehe am Bebelplatz und warte auf die Tram. Das Atmen fällt mir schwer, der synthetische Stoff wird feucht und klebt an meiner Haut. Ich höre schlecht, mein Magen verkrampft sich.

Als die Tram einfährt, schauen die Menschen mich neugierig und irritiert durch die Fenster an. Das Einsteigen bereitet mir Probleme, denn ich sehe den Boden unter meinen Füßen nicht. In der Bahn möchte

ich mich einfach nur schnell setzen, um den Blicken der Menschen nicht ganz so sehr ausgeliefert zu sein. Ich entdecke einen freien Platz neben einer jungen blonden Frau. „Ist hier frei?“, frage ich sie. Sie schaut mich erschrocken an und bringt nur einen unverständlichen Laut heraus.

Ich setze mich und spüre, wie unangenehm ihr meine Nähe ist. Sie rutscht immer wieder von mir weg. Ich frage mich, ob sie Angst vor mir hat. Der Gedanke, dass jemand Angst vor mir haben könnte, irritiert mich und ich bin froh, als ich an der Haltestelle Annastraße aussteigen und die Frau aus ihrer beklemmenden Situation entlassen kann.

Auf dem Weg zurück zum Bebelplatz treffe ich in der Tram auf eine Gruppe Kinder. Diesmal bleibe ich stehen, denn so langsam fühle ich mich sicherer und gewöhne mich an mein blaues Gewand. Zwei kleine Mädchen schauen mich neugierig an und kichern. „Warum trägt die Frau das?“, fragt eines von ihnen. Ein junger Mann, offenbar ihr Betreuer, antwortet, das habe religiöse Gründe.

Die Kinder wirken unbefangen und freundlich. Ich lächle sie an, aber sie reagieren nicht. Erst dann wird mir bewusst, dass sie es nicht sehen können. Ich bin gesichtslos. Meine Mimik läuft ins Leere und meine Gestik ist stark eingeschränkt. Ich fühle mich abgeschnitten von der Außenwelt, ausgegrenzt. Es ist, als hätte ich meine Persönlichkeit verloren.

Am Bebelplatz steige ich aus und überquere die Straße. Einige Menschen bleiben stehen, drehen sich um. Manche starren mich an – einige verstört oder mitleidig, andere mit finsterner Miene. Wenn ich mich ihnen zuwende, schauen sie schnell weg.



Tief Luft holen: Unter der Burka fiel der Autorin das Atmen schwer.



Verschleiert durch Kassel: HNA-Volontärin Nicole Schippers spürte bei ihrem Burka-Selbstversuch am Kasseler Bebelplatz die Blicke vieler Menschen auf sich lasten. Fotos: Fischer

Als ich eine Bäckerei betrete, sitzen drei junge Männer an einem Tisch und unterhalten sich. Drei weitere Kunden warten an der Auslage. Alle ignorieren mich – zumindest kommt es mir so vor – und ich bin erleichtert. Als ich an der Reihe bin, fragt mich die Verkäuferin, was sie für mich tun kann. Ich bestelle ein Brötchen. Sie fragt, ob es sonst noch etwas sein darf, und wünscht mir einen schönen Tag – als wäre ich eine ganz normale Kundin. Ich fühle mich dadurch etwas besser und bin ihr dankbar für diese kurzzeitige Normalität.

Eine halbe Stunde und viele Blicke später ziehe ich meine Burka aus. Ich hole tief Luft und bin froh, wieder einfach ich zu sein.

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/burka1812>

HINTERGRUND

In Frankreich, Belgien und der Schweiz gilt Burka-Verbot

Die Burka ist vor allem in Afghanistan und zum Teil auch in Pakistan verbreitet. Im Kopfbereich ist eine flache Kappe eingnäht, in Höhe der Augen ein Gitter aus Stoff oder Rosshaar. Der Ganzkörper-

schleier ist entweder rundum bodenlang oder reicht in der Rückenpartie bis zum Boden und vorne nur bis zur Hüfte. In Frankreich, Belgien und der Schweiz ist das Tragen einer Burka in der Öffentlichkeit

verboten mit dem Argument, die Burka errichte eine Barriere zwischen ihrer Trägerin und der Umwelt und untergrabe damit das Gefühl des Zusammenlebens in einer Gesellschaft. (nis)

Hinter dem Rücken

HNA-Volontärin Sina Beutner über die Reaktionen der Leute

Die Köpfe drehen sich nach ihr um, es gibt Gestusel, einige bleiben stehen und schütteln – hinter ihrem Rücken – den Kopf: Bei dem Experiment wurde deutlich, dass eine Frau in einer Burka in Kassel kein gewohnter Anblick ist.

Es gibt fast niemanden, der HNA-Volontärin Nicole Schippers bei ihrem Spaziergang durch den Vorderen Westen nicht zumindest hinterher-schaut. Nicht jeder weiß die Verschleierung einzuordnen – „Ist das ein Mann als Frau verkleidet?“, fragt ein Mann mittleren Alters. Eine junge und eine ältere Frau, die sich offensichtlich vorher nicht kannten, tauschen an der Haltestelle An-

nastraße verwunderte Blicke, die ältere zuckt die Achseln.

Am Bebelplatz mustert ein Mann die Burka-Frau im Vorbeigehen von oben bis unten, bleibt stehen und dreht sich noch einmal um, bevor er kopfschüttelnd weitergeht. Zwei ältere Frauen beobachten sie aus der Ferne: „Sie lassen einfach zu viel zu“, kommentiert eine von ihnen vage, „auch mit den Moscheen.“

Doch es gibt auch neugierige, interessierte Blicke: Ungewohnt, fast staunend zeigen Kinder einer Kindergartengruppe in der Tram mit den Fingern auf die verschleierte Frau; häte ihr Erzieher es nicht verhindert, sie wären aufgestanden,

um sie besser sehen zu können.

Als sie eine Bäckerei betritt, unterbricht das Gespräch dreier Männer, die an einem Tisch sitzen, für kurze Zeit, bevor sie es ein wenig bemüht weiterführen. Beim Verlassen des Geschäfts schauen sie ihr durchs Fenster hinterher, „Die läuft hier echt ganz normal lang“, sagt einer ungläubig, aber nicht abwertend.

Neugier, Interesse, Ablehnung, Verunsicherung: Das waren Gefühle, die sich auf den Gesichtern der Menschen ablesen ließen, wenn sie der Frau mit der Burka begegneten. Angesprochen hat sie bei dem Experiment niemand. Über sie gesprochen haben viele. (sib)

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

"OSTMANN EDITION"
UNSERE TOP-ANGEBOTE!

Abbildung zeigt Sonderausstattung

AKTIONSZULASSUNGEN ZU KNALLERPREISEN!

ŠKODA Citigo 1,0 I, 44 kW (60 PS), Candy-Weiß, EZ 08/2014, Klima, Musiksyst. Funky, Höheneinstellb. Fahrersitz, Easy Entry u.v.m..

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emission, kombiniert: 105 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

8.990,- €

ŠKODA Fabia Limousine 1,2 I TSI, 63 kW (86 PS), Weiß od. Blau, EZ 12/2014, Klima, ZV/FFB, el. Fh. vorn, R/CD, u.v.m..

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,6; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2; CO₂-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

11.495,- €

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 14,7 - 3,6; außerorts: 7,8 - 2,5; kombiniert: 10,2 - 2,9; CO₂-Emission, kombiniert: 237 - 79 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).

Autohaus Ostmann KG
Ippinghäuser Str. 10
34466 Wolfhagen
Tel.: 05692 9876-300
Fax: 05692 9876-9300
skoda@autohaus-ostmann.de
www.autohaus-ostmann.de

Autohaus Ostmann Bad Arolsen GmbH
Landstraße 11-15
34454 Bad Arolsen - Mengeringhausen
Tel.: 05691 8989-539
Fax: 05691 8989-9999
info-ba@autohaus-ostmann.de
www.skoda-bad-arolsen.de

Autohaus Ostmann GmbH & Co KG
An der Autobahn 4, 34266 Niestetal
Tel.: 0561 952929-0
Fax: 0561 952929-9600
info@ostmann-skoda.de
www.ostmann-skoda.de